

abgeschmacktem widersprechendem Gerücht muß
 nur den entferntesten Glauben beymessen.
 Wie sollte die schon so frühzeitig erworben
 Klugheit der weisen Lehren mich nicht
 auch ewig vor der Ingleichheit mich auf,
 Fährnissen bewahren. Selbst einem ungenüßtem
 Auge wird die Entdeckung von Zu-
 neigung und Gegen nicht schwer. Und
 ich sollte so erbärmlich herumschleichen.

Compendienmacher! o ihr Dictionar-
 schreiber! Genug davon. Wenn ich nicht
 irgend Jemand hätte entdecken können,
 so hätte ich mich davon entdeckt; aber
 die Gräber sind stumm, und ich gehöre
 der Gegenwart nur noch an — — —

Von etwar andern. Wieland hat dem
 Rezension der Soc. Dialogen in der
 B. v. Jah. W. mit wahrer Sorgfältigkeit
 gelesen, und hat mir aufgetragen zu

etwas recht artig zu sagen.

Ich weiß aber eben nichts artigere, als daß

Qu. ni gelesen hat und ni eben so

sonst als grundlich, eben so gelernt als

human findet, und daß dein Freund dieser

Behandlung mit ganzem Fleiß beytritt.

Göttr. und Wie Land zusammen zu setzen

ist eine wahre Helgenlust. Ich spreche

ni Beside beyman tagen, und Göttern

lagt noch mehr ni Wie Land. Sie sind

jetzt enger verbunden ni Gemahle.

Wie Land Schickern, vorlegen, singe

Franken, der von Winkel zu Wien

hat Erleucht, nicht durch Umwege gehet,

daß nach keiner Schmutzweide, das

daß nur reinem Schmutzweide greift,

daß immer im Begriff sein selber

zu überlassen: Dagegen Götter

sagt, man wolle einhergehend, die Hand
 am Laibe etwas steif herunterhängend,
 zu weiten Beynath ^{ro} als sollte Er die
 Fauste und wollet mächtig wie in der Geruch
 schlage zu Boden treten. So ihr Körper
 und ihre Seele, ihre Art zu seyn
 und von aus zu nützen beyman eben
 ro dergleichen. Wie auch mit allen Be-
 racht samkeit der Eltern und einer großen
 Zunecken Bonnemie über auf seiner Hand,
 aber zum Besten deutend, ro ganz
 und gar den Organismen
 von ein gefühlerdem Wolgen (mit gegeben)
 auf Er selbst einen Vatermörder ent-
 scheidung würde, weil er ihm unendlich
 weh thut, die Absichten ro herunterge-
 brachten zu sehen, und die Vorstellung
 der Moralischen Bösen sein Ding ro lange
 eintrug, der es dem Vorstande gelüget,

er ganz bereit sein zu machen oder wegzusou-
 pferieren; kurz ein Mensch, ^{der} mit Körper und
 mit Seele zugleich, vermöge einer ungeschwän-
 zungsvollen reinen Semiunterheit, überall aus-
 zuwacht und angestrichen zu werden, der sich
 bey jedem Schatz (moralisch und
 physisch genommen) tragt und trum zu sein.
 Nicht, weil Er sich für alle zu groß schenkt,
 da hingegen Götter so prall und gerade
 hin laßt, als wolle Er jeden Paragraphe
 wieder — der seinen eignen Kopf zu sein.
 Denn Er im Reue zum D. gewickelt.
 in einem Leben zu werden, mit etwas
 Dagegenlichkeit untermischten Eigen, das
 die jungen Leute so viel ^{hinein}
 tranken da doch ^{hinein} offenbar
 Schwärze.

Götter (mit aufgerohrenem Rocken) am
 Boden stehend und mit vor-

Streckender Brust sich hin und her bewegend.)

Da sitzt du, Herr Doktor, ohne Schwärze.

Ar. Aber ein Paradoxon!

G. Wie habe Gründe dafür,
genug und mehr.

Ar. Am nur mit meinem sonstigen
Argument angefangen —

G. Das tue ich nicht, Herr Doktor,
um? Ich will es
nicht. Immer die stärksten Voraus-
setzungen habe mich vorwegsetzt ausge-
rückt.

Ar. ... Exer ergibt sich, wirst du nicht
einzigen können, daß trotz aller
einer Populärer aufgezogene
Drahter von schwedischer Natur,
und einer Wasser —

Goen. — Exer der ohne sonstiges
da sagen — ?

Ar. Du, denn —

G. Ich. Aber der ~~Stärke~~ Stärke, ray von.

A. und Schwäche nicht?

G. Ich. Stärke und Schwäche.

A. Ich. Stärke und Schwäche.ⁿ

G. Wie jeder Corollarius zu häufiger Gesonion
man Stärke zum 2. Teil.

A. Aber der Gift darin?

G. Er gibt kein Gift.

A. Ein neuer Paradoxon!

G. Alles kommt auf die

Dosis an. Auch Empyren

kein Gift werden.

A. Am Ende wird der Schiffs

nach gar beschaffen, wie

Stärke nicht.

G. Es war Carlson wie so bleiben.

A. (weggehend) Du wird zu toer.

